

still not lovin' Germany



4. Pressemitteilung zur Demonstration »Still not lovin' Germany« am 10. Oktober 2009 in Leipzig

- 1.300 Menschen demonstrierten heute unter dem Motto »Still not Lovin' Germany« gegen Nationalismus und »deutsche Zustände«. Ebenso gegen die nostalgische Verklärung der Realitäten des Realsozialismus
- klare Kritik gegen den diesjährigen »Feiermarathon« wurde kraftvoll und laut zum Ausdruck gebracht
- unverhältnismäßiges Polizeiaufgebot konnte die DemonstrationsteilnehmerInnen nicht provozieren
- Demo-Bündnis kritisiert das mangelnde Demokratieverständnis der Leipziger SPD-Stadtratsfraktion

1.300 Menschen demonstrierten heute erfolgreich, kraftvoll und laut gegen die politische Verklärung der Wendefeierlichkeiten durch die Leipziger Innenstadt: Die Demonstration richtete sich gegen die historisch falsche Darstellung der »Wende«, gegen den - damals wie heute - dominierenden Nationalismus und vor allem gegen die derzeit praktizierte Erzählung einer modernen deutschen Nation seit 1945. Die DemonstrantInnen wandten sich gegen die landläufige Darstellung, dass Deutschland heute ein »Volk von freiheitsliebenden DemokratInnen« sei.

Die Polizei war während der Demonstration in der gesamten Innenstadt übermäßig und unverhältnismäßig präsent. Die TeilnehmerInnen der Demonstration ließen sich weder durch das Erscheinungsbild der PolizistInnen noch durch ihre starke Präsenz provozieren.

Wir, der Arbeitskreis *AK 2009*, ein Zusammenschluss verschiedener Leipziger Antifa-Gruppen und linken Initiativen, teilt weder die offizielle Interpretation der postkommunistischen Geschichte, noch ist uns angesichts der fest verankerten nationalsozialistische Ideologiefragmente in den Köpfen vieler Deutscher besonders zum jubeln zumute. »Wie kann man angesichts der Ereignisse von Mügeln, Colditz oder Döbeln ernsthaft den Deutschen ein besonders ausgeprägtes »demokratisches« Verständnis attestieren?«, fragt die Pressesprecherin des Bündnisses Stefanie Vogts.

Irritiert zeigte sich der *AK 2009* von den Anfeindungen der örtlichen SPD-Stadtratsfraktion. Axel Dycks Äußerung in der *LVZ* (vom 10.10.09), die Inhalte der heutigen Demonstration lägen an der »Grenze zur freien Meinungsäußerung«, zeigen erneut, dass eine Kritik an den Wendefeierlichkeiten in Leipzig und dem damit verbundenem Deutschlandbild nicht erwünscht ist. »Praktizierter Meinungspluralismus und Streitkultur sind offenbar auch 20 Jahre nach der Wende eine Besonderheit und entwicklungsbedürftig«, so die Pressesprecherin des Arbeitskreises.

Für Rückfragen und Interviews stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Über eine Berichterstattung würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen, Till Sommer und Stefanie Vogts
für die Kampagne »Still not lovin' Germany« und den *AK 2009*

10. Oktober 2009

Kontakt:

AK 2009 – Arbeitskreis 2009
antide2009@blacksec.org

Presse-Kontakt: 01578-1746927 - Informationen zur Demo und Kampagne: <http://antide2009.blogspot.de>